

Projekt Klimaplan 2030

Nicht-technische Zusammenfassung

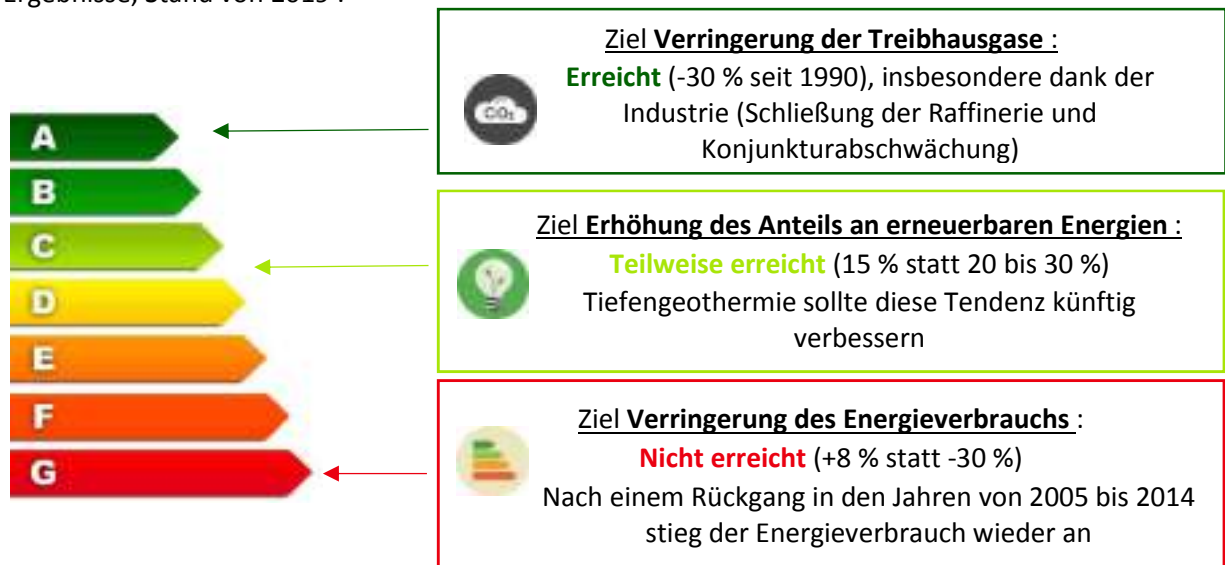


Der ökologische Wandel wurde in der Eurometropole Straßburg bereits angegangen. Es geht nunmehr darum, immer mehr öffentliche und private Akteure einzubeziehen, die in dieser umfassenden Veränderung als einzelne Glieder der Kette von Bedeutung sind.

Was ist ein Klimaplan ?

Definition : Der Klimaplan ist die lokale Ausführung der internationalen Klimaabkommen. Er ist die gemeinschaftliche Antwort auf die Herausforderungen in puncto Luftqualität, Energie und Klimawandel, so, wie sich die Akteure der Eurometropole dies vorstellen.

2009 – 2016, Bilanz des ersten Klimaplans : Im Jahr 2009 setzte sich die Stadtgemeinschaft Straßburg (heute Eurometropole Straßburg) ehrgeizige, bis 2020 zu erreichende Ziele. Bestandsaufnahme der Ergebnisse, Stand von 2019 :



Klimaplan 2030 : alle Akteure !

Erstellung des Projekts : Zwischen November 2017 und Oktober 2018 führte die Eurometropole Straßburg eine Konsultation unter dem Motto „Klimaplan 2030: alle Akteure!“ mit drei verschiedenen Arten von Zielgruppen durch:

- der breiten Öffentlichkeit und ihren Vertretern (Verbände, Kollektive, Entwicklungsbeirat usw.),
- den Vertretern der Wirtschaft
- und jeder der 33 Gemeinden der Eurometropole.



Bürger und Strukturen (öffentliche und private) tauschten sich auf diese Art über ökologische, wirtschaftliche und soziale Fragen aus und lieferten Beiträge, indem sie Lösungen auf ihrer jeweiligen Ebene vorschlugen.

Solidarität, Teilen, Akzeptanz: drei wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg des Wandels : da Gleichheit und Gleichbehandlung der Einwohner für die Eurometropole unentbehrliche Werte darstellen, wird sie sicherstellen, dass jeder die Rolle eines Akteurs einnehmen und vom ökologischen Wandel profitieren kann. Sie wird weiterhin einkommensschwache Haushalte in puncto Wohnen und Fahrtkosten unterstützen. Ebenso muss die Energiewende der Region jedem den Zugang zu einer saubereren Energie ermöglichen, die auch weitere positive Nebeneffekte für den lokalen Raum mit sich bringt. Die Eurometropole will eine Vorbildrolle einnehmen und wünscht, dass alle Einwohner/innen, Arbeitnehmer/innen, Unternehmer/innen, Verbände und gewählte Amtsträger/innen voneinander lernen und in ihrem Alltag und ihrem täglichen Leben entsprechend handeln können. Diese Zusammenführung von Energien schafft eine starke Mobilisierung, und sie wird unsere Antwort auf den Klimawandel sein.

Die Notwendigkeit ehrgeiziger Ziele

Angesichts der drohenden Klimakatastrophe ist es notwendig, 10 bis 30 Jahre im Voraus zu planen, um für unsere Region eine neue Richtung einzuschlagen, die sich an den Zielen des Klimaplan 2050 orientiert : Klimaneutralität und 100 % erneuerbare Energien.



Der Klimaplan 2030 : 4 Ausrichtungen und ein Aktionsplan

AUSRICHTUNG 1 : Eine Region des Wohlbefindens

Diese Ausrichtung umfasst **Luftqualität** für alle, **nachhaltige und entspanntere Mobilität**, **innovative Stadtplanung** und **Anpassung an den Klimawandel**.

Erste Maßnahmen

- finanzielle Unterstützung für die Erneuerung alter privat genutzter Heizanlagen mit Holzbefuerung
- die Verschärfung der Zufahrtskriterien für Lieferfahrzeuge ins Straßburger Stadtzentrum
- eine Niedrigemissionszone im gesamten Ballungsraum, für alle Fahrzeuge

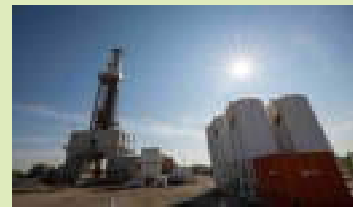


AUSRICHTUNG 2 : Eine zu 100 % kohlenstoffneutrale Region mit 100 % erneuerbaren Energien

Diese Ausrichtung umfasst **Energieeffizienz** und **sparsamen Energieverbrauch** sowie die **lokale Erzeugung erneuerbarer Energien**.

Erste Maßnahmen

- den Ausbau der Solarenergie über ein gesondertes Grundbuch (<https://cadastre-solaire-strasbourg.eu>)
- die Inbetriebnahme der 2 Tiefengeothermie-Kraftwerke in Vendenheim-Reichstett und Illkirch-Graffenstaden
- die Renovierung des Wohnraums mit dem höchsten Energieverbrauch



AUSRICHTUNG 3 : Eine im wirtschaftlichen Übergang solidarische Region

Diese Ausrichtung umfasst **Verbraucherverhalten**, **Abfälle** und eine **innovative und solidarische Kreislaufwirtschaft**.

Erste Maßnahmen

- verantwortungsbewusstere Ernährung (lokale Produkte, kurze Wege, ökologischer Landbau usw.)
- anreizbildende Preisgestaltung (berechnet anhand der Menge der erzeugten Abfälle) und verbesserte Kunststoffsortierung
- Innovations- oder Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen (Industrieökologie, Aufruf zu Green Economy-Projekten usw.)

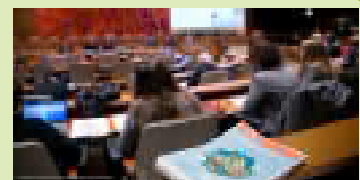


AUSRICHTUNG 4 : Eine Region, die sich die Möglichkeiten zum Handeln schafft

Diese Ausrichtung umfasst die **Mobilisierung der Akteure**, die **Finanzierungsmaßnahmen** und die **Überwachung** der regionalen Dynamik.

Erste Maßnahmen

- ein Verband von regionalen Akteuren bei „Klima“-Entscheidungen
- eine lokale Klimaagentur im Dienst der Bevölkerung
- zusätzliche Finanzmittel (insbesondere EU-Mittel) zur Intensivierung der notwendigen Investitionen



Diese Ausrichtungen werden dann in einen Aktionsplan übertragen, der alle Themen abdeckt, und in dem jeder aufgefordert wird, auf seiner eigenen Ebene für den ökologischen Wandel der Eurometropole Straßburg aktiv zu werden.

Die ersten Änderungen, die in der Region vorgenommen werden müssen

Die Erreichung der oben genannten Ziele erfordert tief greifende Veränderungen:

- **alternative Kraftstoffe:** schrittweise Ersetzung von Diesel- und Benzinfahrzeugen durch Fahrzeuge mit Elektro-, CNG- (Bio-Erdgas für Kfz), Hybrid- und Wasserstoffmotoren
- **Neubauten:** Anwendung des PEB-Standards (Positive Energy Building, Gebäude positiver Energiebilanz, das mehr Energie produziert, als es verbraucht) für jeden Neubau, unabhängig von seiner Nutzung
- **thermische Sanierung von Wohnraum:** Sanierung von 6.000 bis 8.000 Wohneinheiten pro Jahr (davon die Hälfte mit Bewohnern mit geringeren Einkünften)
- **Dienstleistungssektor** (Büros, Geschäfte, Lager, öffentliche Gebäude): Senkung des Energieverbrauchs um 35 % bis 2030
- **erneuerbare Energien:** Ausbau der Nutzung von Solarenergie, Tiefengeothermie, Biomasse und Biogas
- **Begrünung:** Bepflanzung überall im öffentlichen und privaten Raum, um Wärmeinseln zu bekämpfen und Böden wasserdurchlässig zu machen



Verabschiedung des Klimaplan

Der Entwurf des Klimaplan kann unter <https://www.strasbourg.eu/plan-climat-2030> in seiner Gesamtheit nachgelesen werden.

Der Klimaplan wird in der Folge unter Berücksichtigung der Anmerkungen von Bürgern und den zuständigen Behörden (Umweltbehörde, Region, Präfekt, deutsche Behörden) geändert.

Die endgültige Fassung wird Ende 2019 für einen Zeitraum von 6 Jahren verabschiedet.

Weitere Informationen unter :

Eurométropole de Strasbourg, Mission Plan Climat (Aufgabenstellung Klimaplan)
planclimat2030@strasbourg.eu